

Wer und was ist hier zu sehen?

Stadtarchivar hat Onlinealbum für unbeschriftete **ARCHIVFOTOS** eingerichtet und setzt auf Mithilfe

LAATZEN. Das Schwarz-Weiß-Foto zeigt ein Fachwerkhaus mit Sitzbank und Zapfsäulen davor. Auf dem geklinkerten Anbau links davon sind der Schriftzug „B V Tankdienst“ und eine Zigarettewerbung zu sehen. In Laatzens Stadtarchiv war für dieses Bild lange nur das Jahr 1935 notiert. Inzwischen weiß Leiter Manuel Schwanse, dass das Foto die Tankstelle Gustav Strate zeigt, die sich einst an der Hildesheimer Straße im heutigen Alt-Laatzen befand. Den Hinweis erhielt er aus der Bevölkerung. Auf deren Wissen baut Schwanse auch für sein neuestes Projekt: ein Onlinefotoalbum mit unbeschrifteten Bildern und Kommentarmöglichkeit.

Das Tankstellenbild steche heraus, weil es trotz seiner 90 Jahre qualitativ sehr hochwertig sei, sagt der Archivar. Es ergänzt inhaltlich zudem eine andere Archivaufnahme der Ecke Hildesheimer Straße/Kurze Straße rund 30 Jahre später.

AUS TANKSTELLE WIRD FOTOGESCHÄFT

Das Foto aus Alt-Laatzen von 1966 zeigt VW-Käfer und andere Autos auf der Hildesheimer Straße samt Blick in die Kurze Straße. Damen in Hut und Mantel, eine Litfaßsäule sowie ein Fahrrad schiebendes Kind sind darauf zu erkennen – und jenes Fachwerkhaus von dem Bild aus dem Jahr 1935. Bank und Zapfsäulen sind verschwunden. Das Gebäude wurde um eine entsprechende Ladenfläche erweitert, und über dem Schaufenster prangt nun die Werbung für das Geschäft von Foto Steiger.

Die wichtigen Hinweise zu diesen Zeitzeugnissen der Stadt Laatzens erhielt Schwanse bei den sogenannten Foto-Cafés. Ab 2023 hatte die Stadt dafür ausgewählte, mit der Stadtgeschichte und ihren Menschen vertraute Männer und Frauen ins Rathaus eingela-



Die Hildesheimer Straße in Laatzens 1966: In dem Eckladen zur Kurzen Straße ist zu dieser Zeit das Geschäft von Foto Steiger.

Foto: (3) Stadtarchiv Laatzens

laden, um unbeschriftete Fotos zu bestimmen.

Von den „normalen Fotos“ im Stadtarchiv seien nicht zuletzt dank der Foto-Café-Aktion mittlerweile über 5000 beschriftet, sagt der aus Bayern stammende Stadtarchivar. Fertig sei man aber längst nicht. Weit mehr als 1000 unbeschriftete Positive lagerten noch im Archiv. Hinzu kämen diverse Alben und eine unbekannte Zahl von Dias und Negativen. „Die haben wir noch gar nicht angefasst“, sagt Schwanse.

Um die ihm und seinem Team unbekannten Gebäude, Menschen und Anlässe auf den Fotos zeitlich und situativ einordnen zu können, hofft der Archivar nun erneut auf das Schwarmwissen in Laatzens.

ONLINEALBUM MIT KOMMENTARFUNKTION

Auf der Internetseite der Stadt ist seit Kurzem die Rubrik „Archivbilder im Blickpunkt“ eingerichtet. In einer Art Album und in zunächst acht Kategorien wie Bäder, Deutsche Post, Ehrungen und Feuerwehr sind jeweils eine Handvoll bis mehr als ein Dutzend Fotos hinterlegt. Diese stammen größtenteils aus den 1960er- bis 1980er-Jahren, sagt Schwanse.

Ein Schnappschuss zeigt einen Uniformierten, der anlässlich einer Veranstaltung in einem Hallenbad – wohl Laatzens altem Stadtbad – auf dem Sprungturm steht. Unter den Augen zahlreicher offiziell gekleideter Menschen am Rande kippt er

gerade in voller Montur samt Mütze vorn über. Das Becken ist nicht zu sehen. „Ich hoffe, dass da Wasser drin ist“, meint Schwanse schmunzelnd, ehe er wieder ernst wird. „Ich hoffe, dass jemand die Person erkennt und sich erinnert, was das für ein Anlass war.“

Kurios wirkt auch die feierliche Enthüllung eines Briefkastens in einem Gebäude. Ob dieses und weitere Bilder, die wohl am selben Tag aufgenommen worden sind, Räume der Post, im Rathaus oder an einem anderen Ort zeigen, ist derzeit noch unklar. „Wo die Veranstaltung stattfand, ist eine Frage, die mich interessiert“, sagt Schwanse. Auch den Anlass einer Ballonfahrt von Feuerwehrleuten sowie Informationen zu Brand-

einsätzen, Empfangen, diversen Geehrten, Gruppenaufnahmen und Gebäuden würde er gern herausfinden.

KOMMENTARFELD FÜR BILDINFOS

Der Archivar setzt darauf, dass möglichst viele Betrachter Szenen und Menschen in dem Onlinefotoalbum wiedererkennen und ihr Wissen als Kommentar notieren. Dafür sind in den jeweiligen Rubriken Eingabemasken vorbereitet. Zusätzlich zu den Bildinfos hinterlassen Nutzer dort auch ihren Namen und eine Kontaktadresse – falls es Rückfragen gibt.

Er wünsche sich „viele Kommentare“, sagt Schwanse. Denn im Archiv gebe es noch

Mit Anbau, Sitzbank und Zapfsäule: Zum Fachwerkhaus an der Ecke von Hildesheimer Straße und Kurze Straße in Laatzens gehörte 1935 die Tankstelle Gustav Strate.

zahlreiche weitere Bilder, auch aus anderen Bereichen. Diese sollten im Laufe des Jahres nach und nach hochgeladen werden, kündigt Schwanse an. Das Album ist auf der Seite <https://www.laatzen.de/de/archivbilder-im-blickpunkt.html> zu finden.

Die beiden Fotos aus Alt-Laatzen von 1935 und 1966 sind in der Sammlung nicht enthalten, da die Informationen zu ihnen nun bekannt sind. Was nach dem Abriss des Fachwerkhauses aus der Adresse Hildesheimer Straße 30 wurde? Dort entstand ein Neubau. Im Erdgeschoss, auf Höhe des früheren Foto-Geschäfts und der ursprünglichen Tankstelle, ist jetzt ein italienisches Restaurant ansässig: das von Givoanni R.

Das Stadtarchiv ist an weiteren alten Fotos interessiert, insbesondere aus den derzeit unterrepräsentierten Stadtteilen Ingeln-Oesselse und Gleidingen, aber auch aus Rethen, Grasdorf und Laatzens Norden. Wer entsprechende Aufnahmen hat, erreicht den Archivleiter unter Telefon (0511) 8205-1515 oder per E-Mail an Manuel.Schwanse@laatzen.de.



Menschentraube bei Heißluftballon: Auf einer Wiese stehen Dutzende Männer, Frauen und Kinder, einige von ihnen in Feuerwehruniform.

Gesundheit

ANZEIGE

Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Glühender Schmerz: wenn Rheuma die Gelenke angreift

Diese bewährten Arzneitropfen sollten Sie kennen!

Brennende, stechende Schmerzen im Knie, in der Hüfte oder den Fingern – Millionen Menschen kämpfen mit rheumatischen Gelenkschmerzen! Die gute Nachricht: Forscher entdeckten in Nord- und Südamerika einen speziellen Arzneistoff, der genau hier wirksame Hilfe leistet (in Rubaxx, Apotheke).

Unsere Gelenke machen vor allem im Alter häufig Probleme. Die meisten Betroffenen leiden unter Knieschmerzen. Kein Wunder, trägt das Knie doch jeden Tag unser gesamtes Körpergewicht! Auch kleine Gelenke, z. B. in den Fingern, können Schmerzen verursachen. Betroffene haben dann nur einen Wunsch: endlich Schmerzlinderung! Hilfe kommt aus der Apotheke mit den Rubaxx Arzneitropfen. Darin ist ein spezieller Wirkstoff namens Rhus toxicodendron aufbereitet.

Schmerzlindernde Wirkung

Das Besondere an Rhus toxicodendron: Der Wirkstoff ist heute gut erforscht und wird wegen seiner schmerzlindernden Wirkung bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen besonders geschätzt. Aber auch



Brennpunkt Knie:
Rund 20 Mio. Deutsche leiden an Knieschmerzen.

bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen verschafft er Linderung.

Wirksam und gut verträglich

Mit modernsten Methoden wird der Wirkstoff in Deutschland zu den Arzneitropfen Rubaxx aufbereitet. Dank der Tropfenform wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen und kann seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Ein weiterer Vorteil: Rubaxx lässt sich individuell und je nach Schmerzintensität dosieren. Die Arzneitropfen haben keine bekannten

schweren Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten. Rubaxx ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx
(PZN 13588561)



Schluss mit Blähbauch!

Tipp aus der Forschung lässt aufhören

Stress, wenig Bewegung oder eine ballaststoffarme Ernährung führen häufig zu einer reduzierten Darmaktivität. Der Transport der Nahrung durch den Darm dauert dann deutlich länger und die Verdauung gerät ins Stocken – unregelmäßiger Stuhlgang oder sogar Verstopfung sind die Folge. Noch dazu tritt häufig ein unangenehmer Blähbauch auf.

Darmpassage erleichtern, gesunden Darm erhalten

Forscher haben mit Kijimea Regularis PLUS jetzt ein Produkt entwickelt, das den Darm in seiner natürlichen Funktion unterstützt. Es enthält Methylcellulose und Psyllium, welches hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten¹. Denn es quillt im Darm auf und dehnt die Darmmuskulatur so sanft. Dadurch erhält sie den Impuls, sich wieder zu bewegen. So kommt der Darm aus eigener Kraft in Schwung und die Verstopfung löst sich² – planbar

und zuverlässig. In der Folge können auch die Gase im Darm reduziert werden, wodurch der Blähbauch zurückgeht. Außerdem enthält Kijimea Regularis PLUS über 300 Millionen Bakterien pro Portion – ein zusätzliches Plus für Ihren Darm.

Ganz einfach zum neuen Darmgefühl

Kijimea Regularis PLUS lässt sich kinderleicht in den Alltag integrieren: ein- bis dreimal täglich einen Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken.³ Der Darm wird wie durch ein sanftes Training von innen heraus zur Bewegung animiert und der Bauch fühlt sich daraufhin angenehm leicht an. Es wirkt dabei rein physikalisch und führt selbst bei langfristiger Einnahme zu keinem Gewöhnungseffekt. Auch Neben- und Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



Für Ihre Apotheke:
Kijimea Regularis PLUS
(PZN 18788684)



www.kijimea.de

^{1,2}Die Angabe „Hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten“ bezieht sich auf einen dreimaligen Verzehr pro Tag. • ³Das enthaltene Psyllium hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten. Abbildung Betroffenen nachempfunden.

KIJIMEA®

AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.

Abbildung Betroffenen nachempfunden

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. Enthält 51 Vol.-% Alkohol. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmeSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

15020201_020225